Schulnachrichten.

Lehrverfassung im Schuljahre 1859—1860.

I. Ober- und Unterprima. Ordinarius: Der Director.

Latein. Cic. Tusc. l. V. — Orat. pro Lig. et Arch. poëta. — Aus der Grammatik: die Moduslehre. — Correctur der freien Arbeiten und Uebersetzungen. 5 St. Oberlehrer Laymann.

Horat. Od. lib. I. und II. Die im vorigen Jahre erklärten Oden wurden zum größten Theile wiederholt, die Versmaße des Dichters erklärt und geübt, und eine Anzahl Oden auswendig gelernt. — Uebungen im Lateinsprechen. Der Ordinarius.

Griechisch. Plat. Apol. Socr. — Herod. lib. III. c. 17—31. — 39—44 und von 120 bis zu Ende. — Aus der Grammatik: die Moduslehre. — Tafelübungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 4 St. Laymann.

Nach vorgängigen Einleitungen (Epos und Drama der Griechen; die hervorragendsten ältern Dichter; die Sagenkreise): Hom. Il. I—V: Soph. Antig. 2 St. Der Ordinarius.

Hebräisch. Grammatik nach Gesenius, Formenlehre, Lectüre, Gesenius Elementarbuch, Psalmen und historische Stücke, alle Woche ein Exercitium. 2 St. Pfarrer Andreä.

Deutsch. Literaturgeschichte nach Pischon. — Erklärung und Vortrag poetischer und prosaischer Muster. — Die Künstler von Schiller. — Die verschiedenen Formen der poetischen und prosaischen Darstellung, Dispositionslehre, beides im Anschluß an die erforderlichen Erklärungen und Gesetze aus der Psychologie und Logik. — Correctur der schriftlichen Arbeiten. 3 St. Der Ordinarius.

Französisch. Gelesen wurde: Montesquieu, considérations sur les causes de la grandeur des Romains und l'Avare von Molière; mit der Lecture wurden Sprechübungen verbunden. Wiederholung und Vervollständigung der Syntax; alle 2—3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 2 St. Dr. Brieden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Religionslehre. a. für die katholischen Schüler: Das h. Meßopfer, die übernatürliche Offenbarung, Erbsünde, der Erlöser und das Erlösungswerk; repetitorische Erklärung der sämmtlichen übrigen Hauptdogmen. Die Lehre über die drei göttlichen Tugenden, über das sittlich Gute und Böse. Das Generelle über Pflicht und Recht und Rath. Die christliche Gottesverehrung. — Die Kirchengeschichte bis zur Glaubensspaltung im 16. Saec. — Nach Martins Religionshandbuch. 2 St. Oberlehrer Severin; später die Kapläne Hake und Middendorf.

b. für die evangelischen Schüler: die Augsburg'sche Confession; Kirchengeschichte der ersten drei Jahrhunderte. 2 St. Pfarrer Bertelsmann.

Mathematik. Repetition und Erweiterung der Planimetrie; Auflösung schwierigerer planimetrischer Aufgaben; Stereometrie nach Féaux. 2 St. Quadratische Gleichungen mit einer und mit mehreren Unbekannten; Logarithmen; Progressionen; Zinses-Zins- und Renten-Rechnung; ebene Trigonometrie nach Féaux. 2 St. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. Dr. Temme.

Physik. Die Lehre von der Wärme, vom Magnetismus und von der Electricität nach Koppe. 2 St. Dr. Temme.

Geschichte und Geographie. Geschichte der neuern Zeit bis auf die französische Revolution mit besonderer Berücksichtigung der preußischen Geschichte. Handbuch: Pütz Grundriß. 2. St. Pieler.

Geographie von Deutschland und Preußen. — Gelegentliche Wiederholung anderer europäischer und außereuropäischer Länder. 1 St. Oberlehrer Pieler.

II. Ober- und Untersecunda. Ordinarius: Oberlehrer Laymann.

Latein. Livius lib. XXI und XXII. Cic. orat. Catilin. I, II, III. Aus der Grammatik die Lehre über die Tempora und Modi. Correctur der Pensa und lateinischen Aufsätze. Extemporalien. Memorirübungen. — Grammatik nach F. Schultz. Uebersetzungen aus Seyffert. 7 St. Dr. Schürmann.

Virg. Aen. lib. III. V. VI. 3 St. Der Ordinarius.

Virg. Ecl. I. II. IV. der Candidat Contzen in einigen, ihm hierzu im Sommer abgetretenen Stunden.

Griechisch. Obersecunda: Hom. Odyss. l. II. III. IV. cursorisch; IX. X. XI und XII. zum Theil statarisch.

Ober- und Untersecunda. Xen. Cyrop. l. II. und III. c. 1 und 2. — Grammatik: nach der Wiederholung der Formenlehre die Casuslehre. — Tafelübungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. — Correctur der schriftlichen Arbeiten. 4 St. Der Ordinarius.

In Untersecunda: Hom. Odyss. I. bis V. 100. II. VI. und VII.; homer. Formenlehre. 150 Verse wurden memorirt. 2 St. Der Director.

Hebräisch. Uebungen im Lesen und Schreiben. Das Verbum. Alle Woche ein Exercitium. 2 St. Pfarrer Andreä.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. Erläuterung schwieriger grammatischer Regeln; deutsche Metrik; Anleitung zur Anfertigung schriftlicher Aufsätze. Lectüre und Erklärung von Musterstücken aus Bone's Lesebuche; Schiller's Jungfrau von Orleans. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 2 St. Pieler.

Französisch. Gelesen wurden einzelne Abschnitte aus Ségur: Histoire de Nap., verbunden mit Sprechübungen. Grammatik: die unregelmäßigen Verba und die wichtigsten Regeln der Syntax nach Schipper. Wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung aus Bone's Lesebuche. 2 St. Dr. Brieden.

Religionslehre. a. für die katholischen Schüler. Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln. — Die 7 h. Sacramente; Gott der Vollender. Kirchengeschichte. Uebersichtliche Geschichte des jüdischen Volkes; die beiden ersten Perioden der Kirchengeschichte. Nach Martin's Religionshandbuche. 2 St. Oberlehrer Severin; später Kaplan Middendorf.

b. für die evangelischen Schüler: Christliche Religionslehre nach Kurtz, letzter Theil; Apostelgeschichte im Urtexte gelesen bis Cap. 16. 2 St. Pfarrer Bertelsmann.

Mathematik. Repetition der Planimetrie und Fortführung derselben bis zur Kreisrechnung nach Féaux; Auflösung planimetrischer Aufgaben. 2 St. Die Lehre von den Potenzen und Wurzelgrößen nach Féaux; Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten; quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. 2 St. Alle 14 Tage bis drei Wochen eine schriftliche Arbeit. Dr. Temme.

Physik. Von den mechanischen Eigenschaften der flüssigen und der luftförmigen Körper; Einiges aus der Chemie; die Lehre vom Magnetismus; ein Theil der Lehre von der Electricität nach Koppe. 1 St. Dr. Temme.

Geschichte und Geographie. Alte Geschichte der orientalischen Staaten, Geschichte Griechenlands bis auf die Zeit der Diadochen. 2 St. Im Wintersemester Pieler, seit Februar Candidat Contzen.

Geographie von Asien, Griechenland — Deutschland. 1 St. Pieler.

III. Ober- und Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Severin, vom Februar an: Gymnasiallehrer Dr. Schürmann.

Latein. Gelesen wurde Caes. Bell. Gall. l. I. VII u. VIII incl. — Ovid. Metamorph. l. I. II. V. VII nach der Auswahl von Nadermann. Grammtaik nach Otto Schulz, in Verbindung mit schriftlichen Uebungen nach Süpfle. Wöchentlich eine Arbeit und ein Extemporale. — Prosodie und metrische Uebungen. Bis zum Februar war der lateinische Unterricht so getheilt, daß der Director in 2 St. Ovid. Metamorph. erklärte und die Versübungen leitete und 1 St. zu grammatischen Uebungen, Oberlehrer Severin die übrigen 7 St. zur Erklärung des Caesar, der Grammatik und der Correctur der schriftlichen Arbeiten verwendete. Nach dem Ende Januar eingetretenen Tode des Ordinarius wurde der ganze lateinische Unterricht dem Candidaten Contzen, das Ordinariat dem Gymnasiallehrer Dr. Schürmann übertragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch. a. Obertertia: Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre; die unregelmäßigen Verba. Die wichtigsten Regeln über Casus und Modi nach Spieß und Buttmann. Gelesen wurde Xenophon Anabasis Buch I. vom Kap. 5 an, dann Buch II. Griechische Pensa nach Spieß. 7 St. Dr. Schürmann.

b. Untertertia: Einübung der Formenlehre nach Spieß bis zu Ende. Mündliches Uebersetzen aus Spieß's Uebungsbuche; im Sommer 4 Kap. aus Xenophon's Anabasis. Schriftliches Uebersetzen aus Spieß's Uebungsbuche nebst besonderen Aufgaben zur Einübung der Conjugation. 6 St. Oberlehrer Kautz.

Französisch. a. Obertertia: Die unregelmäßigen Zeitwörter und die nothwendigsten Regeln der Syntax. Gelesen wurde aus Charles XII. von Voltaire Einzelnes: Der Krieg gegen Dänemark, die Schlacht von Narva, der Uebergang über die Düna ꝛc. Correctur der schriftlichen Uebersetzungen ins Französische. 2 St. Pieler.

b. Untertertia: Die Pronomina, die regelmäßigen Zeitwörter ꝛc. Gelesen einzelne Stücke aus Schippers Uebungsbuche, dann Charles XII. Correctur der Uebersetzungen ins Französische. 2 St. Pieler.

Deutsch. Die Lehre von der Wortbildung; das Nomen und das Verbum ꝛc. Uebungen in der Bildung größerer Satzgefüge nach angegebenen Formen und Stoffen. Lectüre, Erklärung und Memoriren von Gedichten (beide Abtheilungen vereinigt) 1 St. Pieler.

Obertertia: Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen, Correctur. 1 St. Im Wintersemester Dr. Brieden; im Sommer Pieler.

Untertertia: desgleichen. 1 St. Pieler.

Religionslehre. Die 12 Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses nach dem Diözesan-Katechismus. Wiederholung der biblischen Geschichte in ihren Haupttheilen; das apostolische Zeitalter der Kirche, — Das Zeitalter der Kirchenväter. 2 St. Severin, später Kaplan Hake.

Anmerkung: Die evangelischen Schüler der mittleren und unteren Klassen erhalten den Religionsunterricht in den entsprechenden Abtheilungen der Pfarrkatechumenen.

Mathematik. Planimetrie bis zum Abschnitte vom Kreise; Arithmetik: die vier Species; einfache Gleichungen vom ersten Grade; die Hauptsätze von den Potenzen nach Féaux. 3 St. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Dr. Temme. Seit Pfingsten Candidat Heissing.

Geschichte und Geographie. Geschichte der Deutschen von Carl V. bis auf die neuere Zeit. 2 St.

Geographie. Wiederholungen aus den früheren Cursen. Politische Geographie der deutschen Bundesstaaten mit besonderer Hervorhebung Preußens. 1 St. Dr. Schürmann.

Naturgeschichte. Zoologie. Als Einleitung die Lehre von den Organen des menschlichen Körpers. Die Säugethiere und die Vögel. Im Sommersemester auch Botanik, Bestimmung von Pflanzen nach dem Linné'schen und dem natürlichen System. 2 St. Pieler. Seit Pfingsten der Candidat Heissing.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Quarta. Ordinarius: Oberlehrer Kautz.

Latein. Grammatik nach Otto Schulz. Wiederholung der vorigjährigen Aufgabe. Die Grundregeln der Syntax, besonders die Lehre von den Casus und den Participien, verbunden mit schriftlichen und mündlichen Uebersetzungen aus Schulz's Uebungsbuche und mit Memorirübungen. Aus Cornelius Nepos 9 Biographien erklärt und einzelne Kapitel auswendig gelernt. Aus dem Phädrus ausgewählte Fabeln erklärt und zum Theil auswendig gelernt. Der jambische Trimeter und die dazu gehörigen Versfuße wurden bei der Lectüre und zum Theil auch in deutschen Beispielen geübt. 10 St. Der Ordinarius.

Griechisch. Die ganze Formenlehre in Verbindung mit entsprechenden Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen nach den Handbüchern von Spieß. 6 St. Nöggerath.

Französisch. Die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern nach Schipper; mündliche und schriftliche Uebungen aus Schipper's Uebungsbuche. 2 St. Dr. Brieden.

Deutsch. Weitere Ausbildung der Satzlehre in schriftlichen und mündlichen Uebungen, mit besonderer Berücksichtigung der Conjunctionen. Die Lehre von den Perioden wurde praktisch in einzelnen Mustern veranschaulicht. Lectüre und Erklärung von Musterstücken aus Bone's Lesebuche. Rede- und Declamationsübungen. Stilübungen, bestehend vorzugsweise in biographischen Erzählungen, jedoch theils auch in freien Uebersetzungen aus dem Nepos. 2 St. Der Ordinarius.

Religionslehre. Mit Tertia vereint.

Mathematik. Kurze Wiederholung der Bruchrechnung; Decimalbrüche; Regeldetri in ihren verschiedenen Anwendungen. Geometrische Anschauungslehre. 3 St. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Dr. Temme. Seit Pfingsten Candidat Heissing.

Geschichte und Geographie. Geschichte des Alterthums, besonders der Griechen, Perser, Macedonier, Römer. 2 St.

Geographie der außereuropäischen Welttheile, besonders Asien's und Amerika's. 1 St. Dr. Schürmann.

Zeichnen. Perspective und Schattenlehre nach Mustern. 2 St. Vierteljährlich eine häusliche Arbeit. Hartung.

V. Quinta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Nöggerath.

Latein. Regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre, so wie die wichtigsten und faßlichsten Regeln der Syntax in Verbindung mit mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen aus dem 2. Theile des Uebungsbuches von Hoegg. 10 St. Der Ordinarius.

Französisch. Formenlehre nach Schipper bis zum Zeitwort; wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung und Leseübungen nach Schipper's Uebungsbuche. 2 St. Dr. Brieden.

Deutsch. Erweiterung und Fortsetzung der Satzlehre mit besonderer Berücksichtigung einzelner Redetheile und der Interpunktion. Grammatische und sachliche Erklärung poetischer und prosaischer Stücke; Uebungen im mündlichen Vortrage; schriftliche Arbeiten, bestehend in

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nacherzählungen, Umbildungen poetischer Stücke, Nachbildungen von Erzählungen und in Beschreibungen. Handbücher: Heyse und Bone. 2 St. Der Ordinarius.

Religionslehre. Die Glaubenslehre und die beiden Gebote der Liebe nach dem Diözesan-Katechismus. Die biblische Geschichte des Alten Testamentes. Einzelnes aus der Apostelgeschichte und der Kirchengeschichte bis zur Zeit der Kreuzzüge. Wöchentlich 3 od. 2 St. Kaplan Middendorf.

Rechnen. Die vier Species in benannten Zahlen; Brüche; Regeldetri. 3 St. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Dr. Temme.

Geographie. Europa's Gebirge und Flüsse, woran das Wichtigste aus der politischen Geographie angeknüpft wurde. 2 St. Dr. Schürmann.

Naturgeschichte. Die wichtigsten Säugethiere, Vögel und einheimischen Pflanzen, welche in natürlichen Exemplaren oder großen Abbildungen vorgezeigt werden konnten, wurden beschrieben und geordnet: Vorübung zur Systemkunde. 2 St. Pieler.

Schönschreiben. Die deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften von Hertzsprung in mannigfaltigen Uebungen. Die Karten- und die griechische Schrift. Monatlich eine größere häusliche Arbeit. Hartung.

Zeichnen. Die Elemente des perspectivischen Zeichnens und der Schattenlehre nach Mustern. 2 St. Wöchentlich eine häusliche Arbeit. Hartung.

VI. Sexta. Ordinarius: Hülfslehrer Dr. Brieden.

Latein. Die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern nach Schulz; die entsprechenden Uebungsstücke aus Hoegg's Uebungsbuche 1. Theil wurden theils mündlich, theils schriftlich sämmtlich übersetzt und die darin vorkommenden Vokabeln memorirt. 11 St. Der Ordinarius.

Deutsch. Erläuterung prosaischer Stücke aus Bone's Lesebuche; die Redetheile, Uebungen in den Elementen der Satzbildung, im Lesen, Nacherzählen und Declamiren, orthographische Uebungen und wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 2 St. Der Ordinarius.

Religionslehre. Mit Quinta vereint.

Die evangelischen Schüler der Quinta und Sexta wurden in 2 Stunden mit den Pfarrschülern unterrichtet, in 1 Stunde besonders im Gymnasium von Ostern an in der biblischen Geschichte neuen Testaments. Pfarrer Bertelsmann.

Rechnen. Die vier Species in unbenannten, gleich- und ungleich benannten ganzen Zahlen; Einführung in die Bruchrechnung. 4 St. Wöchentlich 2 schriftliche Arbeiten. Hartung.

Geographie. Das Nothwendigste aus der mathematischen und physischen Geographie; Beschreibung der Meere und Erdtheile, insbesondere Europa's. 2 St. Röggerath.

Naturgeschichte. Beschreibung einzelner Naturkörper aus dem Thier- und Pflanzenreiche. 1 St. Dr. Temme.

Schönschreiben. Die deutsche und lateinische Schrift in genetischer Stufenfolge und angewandt in kurzen Sätzen. 3 St. Monatlich eine häusliche Arbeit. Hartung.

Zeichnen. Die Elemente des Linear-Zeichnens in Verbindung mit der Formenlehre; Einführung in die Perspective und Schattenlehre nach Mustern. 2 St. Wöchentlich eine häusliche Arbeit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Singunterricht und gymnastische Uebungen.

Singen: Sexta und Quinta. Die Elemente des Gesanges. Rhythmisch-melodisch-dynamische Uebungen. Besonderes Gewicht wurde auf die Treffübungen gelegt. C-, G-, D-, F-, B-dur und A-, E-, D-, G-moll wurden erlernt. Außerdem Erlernung verschiedener geistlicher und weltlicher Lieder. 1 St.

Quarta und Tertia. Fortsetzung des früher Erlernten. Von Tonarten wurden noch erlernt: A-, E-, Es-, As-dur und H- und C-moll. 1 St.

Secunda und Prima. Einübung verschiedener Männerchöre. 1 St.

In besonders gewählten Stunden übten alle 3 Singklassen gemeinschaftlich verschiedene Lieder, besonders Festgesänge. Hartung.

Turnen: Turnübungen fanden bei günstigem Wetter während des Sommers in den freien Nachmittagen von 6—8 Uhr Abends nach Dieter's Merkbüchlein Statt. Die Exercir-Uebungen wurden mit besonderem Eifer betrieben, so lange uns hierbei ein Unteroffizier des hier stationirt gewesenen Bataillons Aushülfe leistete.

Leider war die nasse Witterung während der letzten zwei Monate den Uebungen, die bei dem Mangel einer Turnhalle nur im Freien vorgenommen werden können, nicht günstig. Auch den der Jugend so beliebten Schwimmübungen that sie einen nicht geringen Abbruch. Die sichtlich zunehmende Turnlust drängt zur Anlage einer geschlossenen Halle für die Fortsetzung der Uebungen im Winter und bei Regenzeit hin. Ohne die Möglichkeit einer geregelteren Fortsetzung des Turnens entspricht der Erfolg kaum dem Kostenaufwande.

Themata zu den schriftlichen Arbeiten der oberen und mittleren Klassen

I. während des Schuljahres, II. bei den Abiturientenprüfungen.

In Prima: I. a. zu deutschen Aufsätzen: 1. Das Maß unserer Begierden ist das Maß unseres Glückes. — Prudens futuri temporis exitum Caliginosa nocte premit deus, Ridetque, si mortalis ultra Fas trepidat. Quod adest, memento Componere aequus. Hor. carm. III. 29, 29. 3. Die historische Bedeutung Italiens. 4. Ueber den Reichthum und den hohen Werth der Naturgenüsse. 5. Die Kraft des Pflichtgefühls. 6. Erinnerung und Hoffnung, Betrachtung bei der 1000jährigen Eiche. 7. Begeisterung und besonnener Muth die Quelle großer Thaten (Probearbeit). 8. Nil sine magno Vita dedit labore mortalibus (Probearbeit).

b. zu den lateinischen freien Arbeiten: Quibus rebus rerum potitus sit et imperium obtinuerit Octavianus. 2. Pyrrhi dictum: Romanos non esse dissimiles hydrae, altero bello Punico est comprobatum. 3. Quanta severitate disciplinam militarem rexerint Romani. (Probearbeit für Oberprima.) 4. Caroli, quem dicunt Martellum quum in Christianos tum in terras occidentales merita. (Probearbeit für Unterprima.) 5. Quibus artibus Romani orbis terrarum imperium adepti sint. 6. Quibus artibus Philippus, Macedonum rex, rerum Graecarum potitus sit. 7. Pugna Marathonia non exitus belli, sed longe

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

majoris causa. (Probearbeit im Herbst.) 8. Atheniensium in Siciliam expeditio, quam habuerit causam, quem eventum et cur eum. 9. Quam verum sit, quod de Hannibale dicit Livius: „plurimum audaciae ad capessenda pericula, plurimum consilii inter ipsa pericula erat".

II. Abiturientenprüfung: a. zum deutschen Aufsatze: Homer, ein Dichter für alle Zeiten und Nationen (Ostern). — Im Kampf erstarkt die Kraft; das beweis't die Geschichte wie die eigene Erfahrung. (Sommer.)

b. zum lateinischen freien Aufsatze: Quibus artibus Junius Brutus patriam regno Tarquinii Superbi liberaverit. (Ostern.) — Quinti Fabii Maximi laudes. (Sommer.)

c. zu den Religionsarbeiten 1. der katholischen Abiturienten: Die heilige Messe, ein wahres Opfer. — Erläuterung des zweiten Kirchengebotes nach den einzelnen, darin enthaltenen Bestimmungen (Ostern). — Die Hauptlehrsätze der Kirche über die Person des Gottmenschen dogmatisch und kirchen-historisch zu erläutern. — Die dritte der göttlichen Tugenden — die Liebe. (Sommer.) — 2. Der evangelischen Abiturienten: der Ursprung der Sünde. (Ostern.) — Wodurch ist Christus kräftiglich als Sohn Gottes erwiesen? (Sommer).

d. Mathematische Aufgaben: 1. Eine Gemeinde will eine Schuld von 15000 Thlr. zu $3\frac{3}{4}$ pCt. verzinslich (Zins von Zins), in 20 Jahren durch gleiche jährliche Zahlungen amortisiren. Wie groß ist die jährlich abzutragende Summe? (Entwickelung der Formel). 2. Von einem Dreiecke ist eine Seite gegeben, die zu einer anderen Seite gehörende Normale und die die dritte Seite halbirende Transversale; das Dreieck zu construiren. 3. Es soll ein Gefäß hergestellt werden von der Gestalt eines abgestumpften Kegels, welches 6 Anker faßt; der kleinere Boden soll einen Durchmesser haben von 1′, der andere einen Durchmesser von 2′. Wie groß muß die Seitenhöhe des Gefäßes sein? (Ohne Logarithmen zu rechnen; $\pi = 3{,}14$). 4. A ist von B $2\frac{1}{2}$ Meile entfernt, B von C $3\frac{3}{4}$ M. und A von C $4\frac{1}{8}$ M.; welchen Winkel bilden die Richtungslinien AB und BC, und wie groß ist der Flächeninhalt des Dreiecks ABC? (Ostern). — Ein Kapital bringt jährlich 200 Thlr. Zinsen; ein zweites 500 Thlr. größeres Capital bringt, zu $1\frac{1}{2}$ pCt. weniger ausgeliehen, $42\frac{1}{2}$ Thlr. jährlicher Zinsen weniger, als das erste. Wie groß ist das erste Capital und zu wie viel Procent ist dasselbe ausgeliehen? 2. Auf der Peripherie eines Kreises soll ein Punkt X bestimmt werden von der Lage, daß, wenn man ihn mit den Endpunkten einer außerhalb des Kreises gegebenen geraden Linie AB verbindet, der Kreis von diesen Verbindungslinien in zwei Punkten geschnitten wird, deren Verbindungslinie zu AB parallel ist. 3. Man berechne den Flächeninhalt einer gemäßigten Zone der Erde, den Erdradius zu 859,5 Meilen, die Breite des Wendekreises zu $23\frac{1}{2}^{\circ}$ und die Breite des Polarkreises zu $66\frac{1}{2}^{\circ}$ gerechnet. 4. Man entwickele unter Voraussetzung der Formel für das Volumen der vollständigen Pyramide die Formel für das Volumen der abgestumpften Pyramide und berechne das Volumen eines achtseitigen regulären Pyramidenstumpfs, bei welchem die eine Grundkante = 7,8, die andere = 4,4 und die Seitenkante = 6,6 ist. (Sommer).

In Secunda. a. zu deutschen Aufsätzen: 1. Bete und arbeite! 2. Undank ist der Welt Lohn! 3. Wohl dem, der gute Fründe hat; weh, dem sin Trost up Fründe stat. 4. Der Mensch, von Natur

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

hülflos und ohne den Instinct der Thiere, sorgt durch verständige Thätigkeit für seine Bedürfnisse und für die Verschönerung seines Lebens. 5. a. Kommt Zeit, kommt Rath. b. Wie soll der Jüngling den Mangel eigener Erfahrung ersetzen? (Kurz ausgeführte Disposition). 5. Die Staatseinrichtungen der wichtigsten Gesetzgeber des Alterthums — verglichen. (Probearbeit.) 7. Wohl ist der auf der Welt verwaist, dem Vater und Mutter gestorben; doch mehr noch, der für Herz und Geist keine Lieb' und kein Wissen erworben. 8. Lob des Themistokles. 9. Bin ich frei? 10. Auch mit geringen Kräften kann man Großes leisten.

b. zu lateinischen freien Arbeiten: 1. Num justa fuerit vituperatio Maharbalis, quum Hannibali diceret: „Vincere scis, Hannibal, victoria uti nescis". 2. Camillus recte a Romanis vocatus est alter Romulus. 3. Cicero egregie meritus est de patria detecta conjuratione Catilinaria.

In Obertertia. zu deutschen Aufsätzen: 1. Welches sind die Ursachen einer Mißernte? — eines verlorenen Schuljahres —? 2. Cäsars Zug nach Britannien. 3. Gedanken bei dem Anfange eines neuen Schuljahres. 4. Die Buchdruckerkunst, b. das Schießpulver. 5. Worin hat die Anhänglichkeit des Menschen an seine Heimath ihren Grund? b. Nutzen der Wälder. 6. Morgenstund hat Gold im Mund (Probearbeit). 7. Welche Erholungen sind für den Studirenden gut und anständig? 8. Ueber das Bücherlesen. 9. Nutzen der Leiden und Unglücksfälle. 10. Vaterland, in tausend Jahren kam dir solch ein Frühling kaum! Max von Schenkendorf Frühlingsgruß 1814. (Das Gedicht war in der Klasse erklärt worden).

In Untertertia. 1. Dasselbe Thema, wie in Obertertia (die Klasse war Anfangs vereinigt). 2. Die Thiere errichten, geleitet durch den Naturtrieb, zweckmäßige Gebäude für sich und ihre Brut; der Mensch baut mit Verstand mancherlei Arten von Gebäuden. 3. Ueber die verschiedenen Arten zu reisen mit Betrachtung der nach und nach erfundenen und verbesserten Mittel zur Fortschaffung der Reisenden. 4. Das Gewitter und seine verschiedenen Wirkungen. 5. Die Hausthiere. 6. Das alte Schloß zu Arnsberg (Beschreibung und Geschichtliches). 7. Morgenstund hat Gold im Mund (Probearbeit mit Obertertia zusammen). 8. Die Vögel richten zwar manchen Schaden an; dieser ist jedoch nicht in Anschlag zu bringen gegen den Nutzen und das Vergnügen, welche sie uns gewähren. 9. Der Thätige und der Träge. 10. Das Leben eine Reise. 11. Unsere Kleidung (Probearbeit).

Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr wurde am 29. September mit feierlichem Gottesdienste, der Vorhaltung der Schulgesetze und den Aufnahmeprüfungen begonnen.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde vom Gymnasium durch Gottesdienst in der katholischen und evangelischen Pfarrkirche, und demnächst in der Aula durch Vorträge und Gesänge der Schüler und eine Festrede des Gymnasiallehrers Röggerath: „Ueber einige Eigenthümlichkeiten in dem Charakter des deutschen Volkes" unter lebhafter Betheiligung des gebildeten Publicums gefeiert.

Nach den Weihnachtsferien trat der Candidat, Herr Leopold Contzen aus Coesfeld, zur Abhaltung des gesetzlichen Probejahres in das hiesige Lehrercollegium ein. Es ahnte damals Niemand, wie unentbehrlich dessen Aushülfe schon nach wenigen Tagen durch den Tod eines Collegen werden sollte, der, in der Blüthe männlicher Kraft stehend, berufen schien, weit über die Lebensgrenze der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mehrzahl seiner Mitarbeiter hinaus der Anstalt die Früchte seines reichbegabten Geistes und Herzens zuzuwenden und ihrem Rufe zu dienen. Am 23. Januar c. nämlich fühlte sich der Gymnasial-Ober- und katholische Religionslehrer Severin nach einer Conferenz, an der er sich noch lebhaft betheiligt hatte, unwohl und am 29. Januar unterlag er schon dem heftigen Fieber, welches ihn ergriffen hatte, in seinem 45. Lebensjahre. Die Kunde von diesem unerwarteten Ereignisse versetzte nicht nur die Collegen und Schüler des Gymnasiums, sondern auch in weiteren Kreisen alle diejenigen in tiefe Trauer, welche in freundlicher und amtlicher Beziehung zu ihm standen, wie die, welche seinen geistlichen Rath oder seine Mildthätigkeit in Anspruch zu nehmen pflegten. Seit Herbst 1844 dem hiesigen Gymnasium als Lehrer einverleibt, wirkte er in seinem Berufe mit einer Treue und Liebe, die ihm ein ehrenvolles Andenken sichert. Ihm durften die Worte nachgerufen werden: „Das Gesetz der Wahrheit war in seinem Munde; — in Friede und Gerechtigkeit wandelte er vor mir, und Viele hielt er ab von der Sünde“ (Malach. II. 6). Von der allgemeinen Verehrung des Dahingeschiedenen wird ein Denkmal Zeugniß geben, welches noch vor Ablauf des Jahres an seiner Grabstätte sich erheben soll.

Durch die Aushülfe des neu eingetretenen Candidaten und die bereitwillige Güte des Herrn Regierungs- und kathol. Schulraths Kroll, welcher sich zur Abhaltung des sonntäglichen Nachmittagsgottesdienstes erbot, und der Herrn Kapläne Hake und Middendorf, welche sich sofort in den Religionsunterricht und die Besorgung des Morgengottesdienstes theilten, war es möglich, jegliche Störung in den dem Religionslehrer obliegenden Functionen zu vermeiden. Nur der hebräische Unterricht war noch zu besetzen, für dessen Uebernahme sich aber bald Herr Pfarrer Andreä zu Neheim gütigst bereit finden ließ, so große Schwierigkeiten auch die Entfernung des Ortes in Aussicht stellte. Für diese so schätzenswerthen, im reinsten Interesse für das Gymnasium während 7 Monaten übernommenen Dienstleistungen, an denen sich während der Verhinderung eines der Herrn Kapläne auch dessen Stellvertreter, Herr Menge, für einige Zeit betheiligte, gebührt den edlen Männern eine um so dankbarere Anerkennung, als der Erfolg ihrer ununterbrochenen Bemühungen von dem Ernste zeugt, mit welchem sie sich neben ihren sonstigen schweren Berufspflichten der neuen Mühewaltung unterzogen haben. Möge die in Aussicht gestellte Wahl eines definitiv anzustellenden Religionslehrers geeignet sein, dem Gymnasium eine gleich glückliche Pflege der religiösen Interessen zu verbürgen, wie es sich deren von jeher zu nicht geringer Förderung seines Rufes zu erfreuen hatte. Dem Gymnasiallehrer Dr. Schürmann wurde das bis dahin von dem Oberlehrer Severin geführte Ordinariat der Tertia, dem Candidaten Contzen der ganze lateinische Unterricht in dieser Klasse übertragen.

Am 26. März c. fand eine Abiturientenprüfung unter dem Vorsitze des Herrn Regierungs- und Provinzial-Schulraths Dr. Savels Statt.

Unter dem 29. Mai wurde höhern Ortes genehmigt, daß der Candidat des höheren Schulamts, Herr Heissing aus Münster, sein Probejahr am hiesigen Gymnasium abhalte und als Mathematiker beschäftigt werde.

Es ist höhern Ortes genehmigt worden, daß die evangelischen Schüler der beiden unteren Klassen, welche in 2 Stunden wöchentlich gemeinschaftlich mit den Pfarrschülern in der Religion unterrichtet werden, von diesen gesondert in einer wöchentlichen Stunde in der biblischen Geschichte Unterricht erhalten.

Ueber den in der Anstalt herrschenden Geist der Jugend, besonders über die Haltung der oberen Klassen, kann das Lehrercollegium seine volle Zufriedenheit aussprechen. Nur einzelne Vorfälle unter Knaben des mittleren Alters veranlassen zur erneuten Warnung vor ungeeigneter, die Phantasie erregender Lectüre und zur Ueberwachung der unbefugten Bücherverkäufe, die nur zu leicht die Mittel bieten, gefährliche Neigungen zu unterstützen oder zu wecken. Die unter den höhern Anstalten der Provinz jüngst über diese Punkte gepflogenen Berathungen werden hoffentlich ihre gute Wirkung nicht verfehlen.

Durch die Verbindung zweier unzureichender Klassenzimmer zu einem ist ein geräumiges, lichtes, gesundes Local gewonnen, und dadurch ein Uebelstand beseitigt, der lange Gegenstand der Klage und bei der Zunahme der Schülerzahl unerträglich geworden war.

Am 3. u. 4. August fand die zweite Abiturientenprüfung unter dem Vorsitze des Herrn Regierungs- und Schulraths Dr. Savels Statt. Das erfreuliche Ergebniß ist unter den statistischen Nachrichten verzeichnet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ferien im Verlaufe des Schuljahres.

Nach Verfügung vom 3. Dez. 1858 sollen die im Schuljahre 1859—1860 freigebenen Tage und Ferienzeiten in dem gegenwärtigen Programme verzeichnet werden.

Gesetzlich hatten hier Ferien Statt: 1. Am Geburtstage Sr. Majestät des Königs. 2. Um Weihnachten vom 22. Dezember bis 3. Januar. 3. Um Ostern vom 4. bis 19. April. 4. Um Pfingsten vom 26. bis 31. Mai. 5. An den Tagen der Abiturientenprüfung, 26. März und 3. und 4. August.

Nach Herkommen: Am Fastnachtmontag und am 2. Tage des Schützenfestes von 10 Uhr Morgens an.

Das Schuljahr begann am 29. September v. J. und wird geschlossen am 28. August c. Das neue Schuljahr wird beginnen Donnerstag den 4. October.

Inhalt einiger Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

Durch Verfg. Königlichen Provinzial-Schulcollegiums v. 5. Sept. vorigen und v. 7. Nov. dieses Jahres ist die Einführung der lateinischen Grammatik von Dr. Berger und des Elementarbuchs der griechischen Syntax von Carl Halm genehmigt.

Verfg. v. 11. Nov. v. J. Mittheilung eines neuen Unterrichtsplanes für den geschichtlich-geogr. Unterricht.

Verfg. v. 24. Jan. c. Nach der über die Abiturientenprüfung erlassenen Instruction soll ein Zeugniß der Nichtreife nur auf Verlangen des Geprüften oder seiner Angehörigen ausgestellt werden. Sofern diese im Falle der nicht bestandenen Prüfung es vorziehen, statt eines Zeugnisses der Nichtreife ein gewöhnliches Abgangszeugniß zu verlangen, ist ihnen solches nicht vorzuenthalten, in dasselbe jedoch die Bemerkung aufzunehmen, daß der betreffende Schüler an der Abiturientenprüfung Theil genommen und sie nicht bestanden habe.

Verfg. v. 30. Juni c. Es sind nicht nur jedesmal vor der Abhaltung einer mündlichen Abiturienten- oder Maturitätsprüfung die schriftlichen Arbeiten der Examinanden bei allen Mitgliedern der Prüfungs-Commission in Circulation zu setzen, sondern diese auch in der behufs Charakteristik der Examinanden zu veranstaltenden Conferenz zur Aeußerung darüber aufzufordern, ob sie mit der Beurtheilung der einzelnen Arbeiten durch den betreffenden Censor einverstanden sind. Das darüber aufzunehmende Protocoll ist dem Königlichen Commissarius vorzulegen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Statistische Nachrichten.

I.

Lehrerpersonal.	Vertheilung der Unterrichtsstunden.								Summa der Stunden.
	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	
* Dr. Hoegg, Director.	3 Deutsch 3 Latein 2 Griech.		2 Griech.	3 Latein*					13
Pieler, Oberlehrer.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Geschichte* 1 Geographie 2 Deutsch		2 Deutsch 2 Naturgeschichte* 2 Franz.	2 Franz.		2 Naturg.*		18
Kautz, Oberlehrer.					6 Griech.	2 Deutsch 10 Latein			18
Laymann, Oberlehrer	5 Latein 4 Griech.	3 Latein* 4 Griechisch 2 Griech.							18
Severin, Oberleh. u. kathol. Relig.-Lehrer.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebräisch.		2 Religion 7 Latein			3 Religion		20*
Noeggerath, Gymnasiallehrer.						6 Griech.	10 Latein 2 Deutsch	2 Geogr.	20
Dr. Schürmann, Gymnasiallehrer.		7 Latein		6 Griech. 2 Geschichte 1 Geographie		2 Gesch. 1 Geogr.	2 Geogr.		21
Dr. Temme, Gymnasiallehrer.	4 Math. 2 Physik	4 Mathematik 1 Physik		3 Mathematik*		3 Math.*	3 Rechn.	1 Naturg.	21
Hartung, Technischer Lehrer.	1 Singen			1 Singen		2 Zeichn.	1 Singen 2 Zeichn. 3 Schreib.	4 Rechn. 2 Zeichn. 3 Schreib.	19 und Turnen.
Dr. Brieden, prov. Hülfslehrer.	2 Franz.	2 Französisch				2 Franz.	3 Franz.	10 Latein 2 Deutsch	21
Bertelsmann, Pfarrer u. evang. Religionslehrer.	2 Relig.	2 Religion							4

Candid. Contzen. } Die mit * bezeichneten Stunden waren vom Februar an theils ganz, theils
Candid. Hessing. } für einige Zeit Stellvertretern übertragen. (S. Chronik des Gymnasiums.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Allgemeiner Lehrplan.

Lehrfächer.	I. a u. b	II. a u. b	III. a u. b	IV.	V.	VI.
Deutsch	3	2	2	2	2	2
Latein	8	10	10	10	10	10
Griechisch . . .	6	6	6	6	—	—
Hebräisch . . .	2	2	—	—	—	—
Französisch . .	2	2	2	2	3	—
Kath. Religsl.	2	2	2		3	
Evang. „	2	2	—	—	—	—
Geschichte . . .	2	2	2	2	—	—
Geographie . .	1	1	1	1	2	2
Mathm. u. Rech.	4	4	3	3	3	4
Physik	2	1	—	—	—	—
Naturgeschichte	—	—	2	—	2	1
Zeichnen . . .	—	—	—	2	2	2
Schönschreiben	—	—	—	—	3	3
Singen	1		1		1	

III. Schülerzahl.

	I. a u. b	II. a u. b	III. a u. b	IV.	V.	VI.	Summa.
Im Winter-Semester .	53	28	49	36	33	37	236
Im Sommer-Semester	47	27	52	37	33	40	236

Unter diesen sind:

Katholische	33	14	30	16	23	23	139
Evangelische	14	13	21	20	10	17	95
Israelitische	—	—	1	1	—	—	2
Auswärtige	35	14	16	10	6	6	87
Einheimische	12	13	36	27	27	34	149

Anmerkung. Eine Trennung der Klassen in einzelnen Unterrichtsgegenständen fand nur Statt: in Secunda im griechischen Dichter; in Tertia im Griechischen und Französischen. Dagegen waren mehrere Klassen vereint: In der kathl. Religionslehre Tertia und Quarta; im Gesang die beiden obern, mittlern und untern Klassen. Die evangl. Schüler der untern und mittlern Klassen wurden gemeinschaftlich mit den 2 Abtheilungen der Pfarrkatechumenen unterrichtet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Resultat der in diesem Schuljahre abgehaltenen Abiturientenprüfungen.

In der vor Ostern d. J. abgehaltenen Abiturientenprüfung erhielten 4, in der jüngst abgehaltenen 19 Oberprimaner das Zeugniß der Reife. Bei der letzteren wurde 8, in dem folgenden Verzeichnisse mit * bezeichneten Abiturienten auf Grund der schriftlichen Arbeiten und des günstigen Zeugnisses der Lehrer die mündliche Prüfung erlassen.

Nr.	Name der Abiturienten.	Alter. Jahre.	Religion.	Geburtsort.	Standeswahl.	Studirt wo?
	Ostern:					
1	Eckardt, Eduard	27	Katholisch	Deutz	Medizin	Berlin
2	Esser, Clemens	24	desgl.	Fischeln	Theologie	Münster
3	Schlüter, Wilh.	21	Evangelisch	Arnsberg	Berg- und Hüttenfach	Freiberg
4	Vormann, Constant.	24	desgl.	Lüdenscheid	Medizin	Marburg
	Sommer:					
5	*Brisken, Ferdinand	18	Katholisch	Arnsberg	Theologie	Münster
6	Diehl, Leonard	19	desgl.	Irmgarteichen	Technisches Fach	Berlin
7	Dirichs, Hermann	21	desgl.	Driburg	Theologie	Paderborn
8	*Fuchte, Anton	21	desgl.	Enflinghausen	Theologie u. Philologie	Münster
9	Goebel, Friedr.	19	desgl.	Hückeswagen	Technisches Fach	?
10	von Harthausen, Elmer	21	Evangelisch	Neisse	Militär	
11	Hengstebeck, Theod.	23	Katholisch	Herrntrop	?	?
12	*Kaiser, Wilh.	19	Evangelisch	Arnsberg	Philologie	Bonn
13	*Karthaus, Adolph	18	desgl.	Halver	Medizin	Würzburg
14	*Koetter, Adolph	19	desgl.	Froemern	Theologie u. Philologie	Halle
15	Loos, Johann	24	desgl.	Oberfischbach	Medizin	Berlin
16	Pielsticker, Theod.	18	Kathol.	Wennemen	Medizin	Berlin
17	Rugge, Peter	24	desgl.	Münster	Theologie	Münster
18	*Sauer, Joseph	19	desgl.	Barge	Medizin	Bonn
19	Schmidt, Heinr.	18	Evangelisch	Arnsberg	Militär	
20	*Schulte, Friedr.	20	Katholisch	Kirchhundem	Medizin	Bonn
21	Weber, Julius	20	Evangelisch	Daaden	Philologie	Erlangen
22	Wegener, Clemens	21	Katholisch	Lichtenau	Medizin	Göttingen
23	*Weingärtner, Otto	20	desgl.	Vreden	Naturwissenschaften	Göttingen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vermehrung des Lehrapparats.

Zur Vermehrung der Gymnasialbibliothek und der physikalischen und naturhistorischen Sammlung, zur Anschaffung von Karten und Vorlegeblättern werden etatsmäßig 105 Thlr. verwendet.

I. Außer den Fortsetzungen von Grunert's Archiv der Mathematik und Physik; der Geschichte der europäischen Staaten von Heeren und Uckert; des Archivs für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen von L. Herrig; Grimm's deutschem Wörterbuche; der Bibliotheca graeca cur. Jacobs et Rost; Simrock's Heldenbuche und anderen Werken desselben Verfassers; der Erdkunde von Ritter ꝛc. ꝛc., wurden ferner angeschafft: J. Schmidt, Geschichte der deutschen Literatur; Welcker, Griech. Götterlehre 2 Bde.; Aschenborn, Lehrbuch der Arithmetik; Staschek, die erleuchtete Vorhalle zum Tempel des Unendlichen; Häusser, deutsche Geschichte, 4 Bde.; Curtius, griechische Geschichte, Bd: 1.; Ungewitter, die preußische Monarchie; Pindar's Siegesgesänge, übers. von Donner; Pindari Carmina ed. Dissen, 2 Bde.; Flügel, Wörterbuch der englischen Sprache 2 Bde.; Horat. opera ed. F. Ritter II. Bd.; Gervinus, Geschichte der poetischen Nationalliteratur der Deutschen 4. 5. Bd.; Mentzel, die Kunstwerke von dem Alterthum bis auf die Gegenwart 3 Bde.; Polybius, ed. J. Becker, 2 Bde.; Schwegler, die Metaphysik des Aristoteles, 4 Bde.; Real-Encyklopädie der klassischen Alterthumswissenschaft von A. Pauly, fortgesetzt von Chr. Walz und W. Teuffel, 6 Bde.; ferner die Fortsetzungen der Zeitschriften: Für das Gymnasialwesen von Dr. J. Mützell; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, begründet von J. Chr. Jahn, fortgesetzt von R. Dietsch und A. Fleckeisen; Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen von Stiehl.

Für den physikalischen Apparat wurden angeschafft: 1. 1 Fernrohr; 2. 12 stereoskopische Bilder.

II. Zum Geschenk erhielt die Bibliothek:

1. Vom Königlichen Hohen Ministerium: a) Hesychii Alexandrini Lexicon recens. M. Schmidt, Vol. II., Fasc, 3—8. b) Zeitschrift für Allgemeine Erdkunde von Dr. K. Neumann, neue Folge 6. und 7. Bd. c) Germanien's Völkerstimmen von Firmenich, 23. Lief. d) Journal für reine und angewandte Mathematik von A. L. Crelle, fortgesetzt von C. W. Borchardt, 57. Bd. e) Die Iguvischen Tafeln nebst den kleineren Umbrischen Inschriften von Dr. E. Huschke. f) Archäologische Zeitung von Dr. E. Gerhard, Jahrg. 1859. g) Ein Exemplar der Geschichte des Stralsunder Gymnasiums von Dr. Zober, Beitrag V. VI. h) Neue Beiträge zur alten Geschichte und Geographie der Rheinlande von Dr. J. Schneider. Erste Folge.
2. Vom Herrn Geh. Justizrath Heine in Arnsberg: Historia belli septennis in Germania, auct, J. G. de Archenholz.
3. Vom Herrn Universitäts-Bibliothekar Pape in Bonn: a) Wachler, Lehrbuch der Literaturgeschichte. b) Bleek, de nominum generibus linguarum Africae australis. c) Jsocratis Panegyricus, ed. F. A. G. Spohn. d) Xenoph. Cyri discip. rec. J. G. Schneider. d) Grani Liciniani quae supersunt ed. philologor. Bonnens. heptas. f) Homer Odyss. ꝛc. von Chr. Koch. g) Persius von F. Passow. h) Ausonius Mosella von L. Troß. i) Historiae Augustae Scriptores VI. k) Q. Curtii Rufi de reb. gest. Alexandri M. ed. F. Schmieder. l) Sallustii opera ex recens. Gottl. Cortii. m) Eutropii breviarium historiae romanae ed. C. H. Trschucke. n) Sexti Rufi breviarium rer. gest. populi Romani ed. H. Verheyk. o) Wagner, Grundriß der klassischen Bibliographie. p) Reichenbach, Philosophie des Wahrnehmbaren. ꝛc.
4. Vom Herrn Professor Dr. A. Nicolovius in Bonn: a) Jonstoni theatrum universale omnium animal. quadr. b) Brischar, Beurtheilung der Controversen Sarpi's und Pallavicini's in der Geschichte des Trienter Concils. 2 Thle. c) Pallavicini, Geschichte des Tridentinischen Concilium's aus dem Ital. übers. von Klitsche. 8 Bde. d) Schlosser, die Kirche Rußlands und das europäische Abendland. e) Othonis palaestra linguarum orientalium. f) Didron, manuel d'iconographie chrètienne grecq. & lat. trad. par P. Durand. g) Gronovii vita. h) Statuae antiquae deorum et virorum illust. Florentiae Fr. Moveke.

III. Für das naturhistorische Kabinet:

1. Vom Herrn Forstcandidaten v. Varendorff hierselbst: 1) Einen großen Würger (Lanius excubitor. 2) Einen Krametsvogel (Turdus pilaris. 3) Einen kleinen Sägetaucher (Mergus albellus.)
2. Vom Herrn Katastergeometer Hoegg: Ein ausgezeichnetes Exemplar eines Uhu und eines Haubentauchers (Podic. cristatus).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Vom Herrn Regierungsrath Jacobi eine ausgesuchte Sammlung von Mineralien des Regierungsbezirks Arnsberg.
4. Vom Herrn Referendar C. Pescatore ein junges Reh.

Für diese Gaben verfehlen wir nicht, den wärmsten Dank auszusprechen.

Zur Anschaffung für die Schülerbibliothek konnten verausgabt werden: Der etatsmäßige Zuschuß aus der Gymnasialkasse von 13 Thlrn. und einige Beiträge der Schüler. Es wurden unter anderen angekauft: Von der Zeitschrift „Natur und Offenbarung" 5. u. 6. Bd.; Hoffmeister, Schiller's Leben; Huc, das chinesische Reich, 2 Bde.; Schöppner, Charakterbilder 2. u. 3. Bd.; Simrock, der Wartburgkrieg; Wackernagel, Auswahl deutscher Gedichte; Unser Königshaus; Boßler, Milfried; Hoffmann, Land- und Seebilder; Alb. Stolz, Besuch bei Sem, Cham und Japhet; Löbell, Geschichte der deutschen Poesie; Wisemann, Erinnerungen an die letzten vier Päpste; Wagner, Hellas 2. Bd.; Landsing, Länder- und Völkerkunde; Kirchmann, Geschichte der Arbeit; Steinhard, Volksbibliothek der Länder- und Völkerkunde 2 Bde.; mehrere Erzählungen von Brug; Liedemann, Schiller'sche Dichtungen übers. in das Lateinische; Beitzke, die Freiheitskriege 3 Bde.; verschiedene Lieferungen der ausgewählten Schriften von Conscience.

Oeffentliche Prüfung in der Aula.

Die öffentliche Prüfung wird Montag den 27. August von 8—12 Uhr Morgens und von 3—6 Uhr Nachmittags in folgender Ordnung Statt finden:

Vormittags:		**Nachmittags:**	
Prima:	Geschichte.	**Quarta:**	Französisch.
	Horaz.		Phädrus.
Secunda:	Griechisch.	**Quinta:**	Latein.
	Physik.		Geographie.
Tertia:	Religion.	**Sexta:**	Rechnen.
	Latein.		Latein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schlußfeier.

Dienstag, Morgens 8 Uhr, feierlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche. Die evangelischen Schüler versammeln sich um dieselbe Zeit zur Andacht in der Aula.

Nachmittags 3 Uhr in der **Aula** Redeakt und Entlassung der Abiturienten.

Gesang: „Die ganze Natur voll Ordnung und Pracht." Allegro für gemischten Chor von H. G. Nägeli.

Deklamation: Der Sextaner Fr. v. Schenk wird vortragen: Der Papagei von Rückert.
Der Quintaner Wilh. Höynk: Die brüderliche Theilung von Rückert.
Der Quartaner Ferd. v. Nordenflycht: Arion von A. W. v. Schlegel.
Der Obertertianer Jos. Vedder: Muhameds Gesang von Göthe.
Der Obertertianer Ernst Mathieu: Cyparissus. Ovid. Metam.
Der Obersekundaner Ferd. Petri: La Prusse en 1813; eigene Arbeit.
Der Untersekundaner Alf. Lautz: Aus Hom. Odyss. VI. V. 110—205.

Gesang: „Frei vom Kummer, frei von Sorgen lebt allein nur der Soldat." Marsch für gemischten Chor von W. G. Michálek.

Abschiedsrede des Abiturienten Anton Fuchte:
Divitiae non sunt argenti pondus et auri; Virtutes veras accipe divitias.

Erwiderung durch den Unterprimaner Joseph Freusberg über das Thema: Welche Tugenden empfiehlt, welche Fehler der Zeitgenossen geißelt Horaz?

Gesang: „Lobet den Herrn, den gewaltigen König der Ehren!" Loblied für gemischten Chor von J. Neander.

Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

Gesang: „Das Wandern ist des Turners Lust." Wanderlied für gemischten Chor nach E. Zöllner.

Vertheilung der Censuren (Privatakt der Schule.)

Am 2. September werden 20 von dem Herrn Kaplan Middendorf vorbereitete Schüler des Gymnasiums in der Pfarrkirche ihre erste heilige Communion feiern.

Das neue Schuljahr wird Donnerstag den 4. Oktober Morgens 9 Uhr mit feierlichem Gottesdienste in der Pfarrkirche begonnen. Die evangelischen Schüler versammeln sich gleichzeitig zur Andacht in der Aula. Die Anmeldungen zur Aufnahme der Schüler werden in den zunächst vorhergehenden Tagen entgegen genommen. Zur Auskunft über empfehlenswerthe Kosthäuser ist der Unterzeichnete stets bereit.

Die Eltern derjenigen Schüler der untern und mittlern Klassen, welche sich am Ferienunterrichte betheiligen wollen, werden um baldmöglichste Anmeldung gebeten, damit die erforderliche Anordnung getroffen werden kann.

Dr. Hoegg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dienstag, Morgens 8 Uhr, …he. Die evangelischen Schüler
verse… in der Aula.
Nachmittags 3 … der Abiturienten.
Gesang: „Die ganze Na… für gemischten Chor von H. G.
Nägeli.
Deklamation: Der Sper… r Papagei von Rückert.
Der Quintane… g von Rückert.
Der Quartan… W. v. Schlegel.
Der Obertert… von Göthe.
Der Oberter… . Metam.
Der Oberse… 3; eigene Arbeit.
Der Unterse… VI. V. 110—205.
Gesang: „Frei vom … der Soldat." Marsch für gemisch-
ten Chor v…
Abschiedsrede des Ab…
Divitiae n… veras accipe divitias.
Erwiderung durch d… er das Thema: Welche Tugenden em-
pfiehlt, w… ß?
Gesang: „Lobet d… ren!" Loblied für gemischten Chor von
J. Nean…
Entlassung der A…
Gesang: „Das … ed für gemischten Chor nach C. Zöllner.
…akt der Schule.)

—

Am 2. … aplan Middendorf vorbereitete Schüler des
Gymnasiums i… nion feiern.

—

Das n… ktober Morgens 9 Uhr mit feierlichem Got-
tesdienste in … chen Schüler versammeln sich gleichzeitig zur
Andacht in d… me der Schüler werden in den zunächst vor-
hergehenden … ist über empfehlenswerthe Kosthäuser ist der
Unterzeichnet…
Die … mittlern Klassen, welche sich am Ferienunter-
richte bethei… Anmeldung gebeten, damit die erforderliche An-
ordnung ge…

Dr. Hoegg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf